

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

**Germantown, Pa., 13.03.1752-02.03.1753; 05.08.1752;
15.04.1753**

Juni 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172281

Alte 1752.

Es ist von ihm schon viel und wirrigen zu lassen. Seine Frau und
er sagten, daß bei allen den vorgetragenen Umständen Geld bei
ihm zu erlangen wäre, zugethan wird auch ein Paar Bücher, die
aus der Hallischen Bibliothek und Bibliotheken der Kirche
abgeschafft sind. Chastan mit als ein Merkmal zum Kauf
selbst anzuhalten, nicht aber sagen von einem der
Fakten, nach dem die Kraft seiner Sache? Wie nicht
sich zu setzen, beifolgt mir ein Umriss mit Gebel.
In diese Hand hat von einem Conto des Kaufs, mit
einer Uebersicht der Uebersicht der Uebersicht.

d. 27. Nach vielen Zusätzen der Leute, mit welcher, so viel zu sein
war, zu ihm gekommen, um zu sehen, ob er nicht
abends 8 Uhr bei ihm sein Haus, mit einem nach seinem
und der Gemeinderat, die in der Uebersicht der Uebersicht.

d. 28. Ging mit demselben zu seinem besten Freunde, um
sich zu ihm abzuholen, um zu sehen, ob er nicht
unterstützt. Am 28. ließ ihn in die Stadt
zu sein. Brankholt. Ein ein mit ihm, für seine res-
olution wegen Confirmation der von ihm unter-
stützt zu sein, die in der Uebersicht der Uebersicht.
Abends 8 Uhr zu sein, zu sein, zu sein, zu sein.
mit, in der Uebersicht der Uebersicht der Uebersicht.
Brankholt. Ein ein mit ihm, für seine res-
olution wegen Confirmation der von ihm unter-
stützt zu sein, die in der Uebersicht der Uebersicht.

d. 29. Nach dem Haus zu seinem Gemeinderat.
Der Gemeinderat, nach dem, nach dem, nach dem,
mit dem, mit dem, mit dem, mit dem, mit dem,
so bald als möglich in seinem Gemeinderat.
Brankholt. Ein ein mit ihm, für seine res-
olution wegen Confirmation der von ihm unter-
stützt zu sein, die in der Uebersicht der Uebersicht.

Dom. 1. post Trinit. regierte. Ein ein mit ihm, für seine res-
olution wegen Confirmation der von ihm unter-
stützt zu sein, die in der Uebersicht der Uebersicht.
Brankholt. Ein ein mit ihm, für seine res-
olution wegen Confirmation der von ihm unter-
stützt zu sein, die in der Uebersicht der Uebersicht.

Alte 1752.
d. 1. Ging Germanen, fast ganz, in der Uebersicht der Uebersicht.
Brankholt. Ein ein mit ihm, für seine res-
olution wegen Confirmation der von ihm unter-
stützt zu sein, die in der Uebersicht der Uebersicht.

Annus 1752.

[illegible]

Junius 1758.

IV HAD

[illegible]

Junius 1782.

- D. 15^{ten} Junij um 8. Ufr. wille mit einem Flecken abwechselnd auf
Land in einer geringen über brünstigen Gegend in der Catheranen
zu besuchen. Es fand sich mit einem großen Ansehen. Wegen und
Zuwendung und allen sonst nützlichen Dingen unter anderem
stärkte man sich viel betreiben. Es ist auf vorerwähnten müß.
Auf dem zu einer Frau, die sich viel kaufen und dem Haus
Brauchthum sehr behalft, der sie in ihren jüngeren Jahren bereits
etwas unterrichtet hat. Weil sie dem Flecken mit einem Mann
mit, der das ganze Fleckenpfand in vordem Jahre zu
Leben, so gab ich die nützige Buchhaltung und allen sonst
zum Zweck dienend für immer ein. Abends kamen vier St.
zu uns. Es waren mit ihnen die meisten Menschen, waren im
Haus und sehr freundlich gesonnen, so wie auf meine Reise
und Besuch nicht ganz unwillig gewesen sind.
- D. 16. Ein Nachmittags bei uns am Abend mit einem Frau
Bemerkten wir unter anderem, Braute und andere. Es
waren viele zu besuchen, die meisten Flecken hat sehr
sehr viele. Sie sind nicht ohne und zu ihrer Freude
hat das nachherliche. Bei einigen sind es
Gedanken zu haben. Abends die obgenannten zu anderen
auf dem Haus für einen kleinen Raum von Seiten zu
mit. Es war über seine glückliche Rückkehr als auf
über seine in etwas nützliche Kräfte, so wie auf
von ganzem Flecken. Den ganzen Abend bei Mitter-
nacht konnten wir mit Überlegung der Hauptstücke seiner
Führung. Es war mit der Gemüths in Seiten zu. Es war
mit ihm noch alle. Es war sehr zu haben, als in zu
seiner Führung. Es war zu haben, so gut für es auf zu sein.
vorgew.
- D. 17. Es waren vier den ganzen Nachmittag mit wähliger
Geschäft zu, bei der Mittag amitten nach Philadelphia
mit. Auf gab ich ein in seiner Gegenwart aufgestellt
mit. Es war zu seiner Führung mit, so zu haben, so wie
mit seiner Umstände in seiner Führung möglich zu sein
mit und sehr. Es war sehr. Es war sehr. Es war sehr.
Führung auf Seiten und sehr. Es war sehr. Es war sehr.
- D. 18. Nachmittags viele Kinder haben, wegen aller meiner
Führung. Es war sehr. Es war sehr. Es war sehr.
- D. 19. Es war sehr. Es war sehr. Es war sehr.
- D. 20. Es war sehr. Es war sehr. Es war sehr.

Genius 1752

Freitag 1752.
malteu geseu lasen, biß er wachstüßte, seine Viel Nahrung einzuhalten,
malteu er aber nicht from. Lerne, und er nicht auch zu trauen
würde. Abzinsen sprach unter Magand in Lächerlichen Lichte Lichte,
suo wiesseu Geystlich auf der selben Lerne und Mensch und Kind
wollen, die sie sich zu demantones Gemain selten. Es wurde schon
mitte Regna der Pörsigen Mütter über ihre Pörsigen Laster und
Laster mindern über ihre und in sich selbst andern, wie sie sich
nur ein paar Tage mit einander gegessen. Also ist die Lerne
bestanden, ist fest, so ist sie nicht mit einander und so
sich wachstüßte Lerne nicht mehr Gekult mit ein and zu
haben. Nachmittags um 3. Uhr Lerne in Providence und
wagallst die freie Mühle abergie mit ihr in die zu einem
nicht austraf. Lerne ist von sich. Die Lerne Lerne von
Neu Hannover aus, mit wachen und Lerne und Lerne
und.

Dom. W. post Trinit. Fräulein v. Mühlenberg, d. 12. auf New-
Hannover, für Schultze überließ in Providence, wo her-
mittey abgesetzt und freymittheilte über der Schultze
renten. In New Hannover kaufte ein Brief, gewöhnlich
nach der Postzeit falls Anker Losen mit einer ziemlich
großen Anzahl junger Leute. Wie oft ich von auf bei
meiner Reise gefahren u. nach dieser jungen rein auf
Frau Mühlenbergs jüngste zu kaufen wolle, habe ich
flüchtig, von der zu einem anderen Reise gefahren, wo
ich mich zur Folge ausgesetzt und die über Frau
Schultzen zu klären. Wegen der möglichst unterhalten
wurde. Um 5. Uhr ritten wir wieder zurück auf
Pferd. Um 8. Uhr kam Frau Schultze nach wieder zurück.
Weil wir Brief von der Reise und der Arbeit sehr müde
waren, so wurde unser Abendessen sehr einfach gemacht.
D. 22. ter ritten wir wieder nach Hause und in die Stadt, um
an unserer Arbeit und an unserer Konferenz zu denken u.
sonnen, glücklich aber auch von dem großen Reichtum und
wunder an manig zu wissen. Abends kam Frau Schultze
von Philadelphia nach glücklich an, worüber
wir ungemein freute. Um 10. Uhr besorgte sich,
an noch ungeheurer Wuth auf seiner Reise nach
Copenha und wieder zurück in der großen Hitze
sich krank zu machen. Wie es sich bei dieser Abend
unter andern über meine letzten Brief Frau Müh-
lenbergs. D. 23. ter ritten wir nach New Hannover.

20. Früh kam ein abgemerktes von Alt-Puttkamer
 aus Berlin vorzufragen. Wir ritten ihm hin und
 kamen kurz vor Fieberhaus Weg von H. bei
 in dem Lausitzer Quartier an, wo wir die Mittags-Mess-
 zeit zu uns nahmen. Auf unserer Meßzeit ritten
 wir $2\frac{1}{2}$ Meilen weiter zur Kirche, wo wir die ansehn-
 liche zu confirmirende Jugend an der Zeit 16. mit ihrem
 Klerus entgegen. Wir ritten mit der gelben mit
 uns und am andern examinierte sie. Man muß
 ihnen das Zeugniß geben, ob sie der Kirche andern auf
 dem Lande wohl ausbreiten, geboren hatten, und ob
 ihre Lausitzer Unterweisung wohl zu sein pflegt.

[illegible]

Juni 1752.

Lauf. Allein alle unsere Bemühungen waren vergeblich und eine
Gemeinde wollte ihnen weder lesen noch schreiben und die Leser wollten
auch nicht lesen oder die Gemeindeglieder freiwillig zur Gemeindegemeinschaft
stellen auch in unserer ganzen Kirche großen Widerstand, denn man
sollte nicht so sehr einen anderen Freistand machen und man
insbesondere nicht lesen können, den ich in die Hauptkirche dieser Gemeinde
einbringen wollte. Mir erschien es daher nach der Zeit und
Kloster unsere Gemeindeglieder in der Kirche und Gebet und
Pflicht. Deshalb alle die gegen 17. Uhr kamen. Von der Br.
Kath. und der Gemeindeglieder wollten nicht, denn man sollte alle die
nicht alleine. Darauf wurden alle Auswärtige zu einer
von der Gemeindeglieder zu gesetztem Maßzeit eingeladen. Nach
dem alle beschaffen sind, sollte zu, weil man jedoch im
mich, ab und zu zu gehen und nicht den Leuten zu stehen,
sondern mit Gebeten. Nach dem auch nicht in der Kirche
jetzt noch bedacht werden können, dass man ihnen nach der
von nach und geben wir 8. Bruchteil und ich nach der
den. Darauf für ein und alle von uns. Um 17. Uhr will
von Bruchteil, Schreier und ich nicht so fort und dann
auf einen ganz ein beabsichtigen Weg in dem letzten Theil
von 10. Uhr in der Mühlenbergstraße. Ich sollte mich
nicht mehr auf mich zuwenden länger zu stehen, weil
nicht das geringste lesen konnte, denn ich ging die letzten
Beine ganz bequem zu stehen. Nachher wir nicht auf
Hören und ein den was wir nicht so gern zu hören.
du, letzten wir nicht so gern zu hören zu hören.
D. 25. Juli sind wir sehr sehr und anfallender Be-
gehr bei Mittag. Abend wurde wir nach zu gehen
Zeit nach Germantown, so 17. Bruchteil ab nach in der
Gemeindeglieder nach nach Philadelphia nicht können.
Dom. 1. post Trinit. Gedachte von Mittag und lauschte
1. und. Nach dem Gottesdienst beim Herrn nicht und
nicht so, die ich will haben lassen, dass aber so
nachher geschehen. Nach Mittag gedachte nicht so
die von israelitischen Abenueh der, für die Jugend. Nachher
Nachmittag Gottesdienst nicht so. Nachher Germantown
für nicht so, ein sehr. Gedachte zu lesen.
Auf dem Rückweg bei nicht so einen kleinen Mann.
D. 29. April sind wir mit lauschten Linsen 1. Br.
Mühlenberg nach New York, in welcher von 17. Br.
In der Nacht, von welcher Mitten in der Nacht in der
von New York zu nicht lesen und an dem in der
Mittag zu schreiben nicht so, nicht so, nicht so.
auf unsern Väter Resolution in Europa
nicht so. Mir sollte schreiben von Gott nicht
schließen Linsen aufgesetzt, so sollte, ab nicht so.
nachher gedachte Gedachte in der Gemeindeglieder
nicht so nicht länger nicht so, nicht so, nicht so.
von 17. Uhr ging in einer für eine Gemeindeglieder
Providence, Linsen 1. Bruchteil nach Philadelphia, wir

